

# Spannend ist es im Urwald der Malerei

## Gisela Wäschle feiert Geburtstag

Von Antje Kref (Text und Fotos)

Bardüttingdorf (SN). Malerei ist wie eine Suche - nach neuen Wegen, neuen Möglichkeiten und neuem Ausdruck. Davon ist Gisela Wäschle überzeugt. Und das merkt sie auch bei ihren Schülern, die einen Malkurs bei ihr besuchen. 2006 feiert sie das zehnjährige Bestehen ihrer Malschule.

»Die Zeit ist schnell vergangen«, sagt Gisela Wäschle, die 1996 ihr Atelier am Turenbusch 20 in Bardüttingdorf eröffnete. Seitdem hat sie unzählige Menschen auf ihrem Weg der malerischen Entwicklung begleitet. »Ich ermutige und schaue mir die Bilder genau an. Dann überlege ich gemeinsam mit den Schülern: Was fällt auf? Was

fällt nicht auf? Was ist neu? So lässt sich das Sehen schärfen, mein eigenes und das meiner Schüler«, sagt die 53-Jährige.

Die Arbeit im Atelier von Gisela Wäschle unterscheidet sich von anderen Malschulen. »Oft steht die Technik - von Perspektive über die Farbwahl bis hin zur Komposition - viel zu sehr im Vordergrund. Das ist bei mir anders. Malerei ist keine Anwendung von Regeln. Es kommt darauf an, neugierig und offen zu sein«, sagt Gisela Wäschle. Wichtig ist ihr der Prozess des Malens. Gisela Wäschle: »Ein Bild ist für mich wie ein Urwald. Malerei ist genauso lebendig, steckt voller Höhen und Tiefen - von hellrosa bis tiefnachtblau. Der Künstler weiß nicht, wie das Bild in der nächsten Minute aussehen wird.«

Gisela Wäschle eröffnete ihr Atelier im April 1996, den ersten Kurs bot sie einige Wochen später im Mai an. Das Repertoire an Kursen ist im Laufe der zehn Jahre stetig angewachsen. Es gibt Malwochenenden, Malnachmittage, das Offene Atelier (zweimal in der Woche), Jahresgruppen und Malreisen. Ganz neu im Angebot sind so genannte »Mal-Events«. »Damit möchte ich kleine Gruppen ansprechen, die zusammen malerisch etwas erleben möchten. Zu Geburtstagen, mit der Familie oder mit Freundinnen. Das kann ein gemeinsames Wandbild oder meditatives Malen zur Lieblingsmusik sein«, erklärt die 53-Jährige.

Außerdem bietet sie in diesem Jahr »Kurse mit Idee« an: an zwei Nachmittagen können Interessierte sich einem Thema (blühende Rapsfelder, Bäume, Himmel und Meer) malerisch annähern und Techniken dafür erwerben.

Gisela Wäschle wurde 1952 in Ravensburg geboren. Nach dem



Ihre vielen Acrylfarben rührt Gisela Wäschle immer selbst an. »Dann habe ich mehr Einfluss auf die Farben«, sagt die erfahrene freiberufliche Malerin aus Bardüttingdorf.

Lehramtsstudium in Köln arbeitete sie von 1976 bis 1990 als Lehrerin an der Laborschule in Bielefeld. Nicht nur dort, sondern auch an der Universität Bielefeld hat sie auch heute noch einen Lehrauftrag. Seit 1987 lebt sie mit ihrem Mann in Bardüttingdorf. Als freiberufliche Malerin ist sie seit 1991 tätig.

Der zehnte Geburtstag ihrer Malschule wird am Samstag, 9. September, mit einem Fest und einem »Tag der offenen Tür« gefeiert.

Wer sich für die künstlerischen Angebote von Gisela Wäschle interessiert, kann sich mit ihr unter der Rufnummer 0-52 25-56 49 oder per E-Mail ([gisela.waeschle@t-online.de](mailto:gisela.waeschle@t-online.de)) in Verbindung setzen. Weitere Informationen zur Malschule gibt es auch im Internet.

@ [giselawaeschle.kulturserver-nrw.de](http://giselawaeschle.kulturserver-nrw.de)



Gisela Wäschle zeigt einen Teil der in zehn Jahren benutzten Pinsel.



Gisela Wäschle setzt sich oft künstlerisch mit Landkarten auseinander. Zurzeit beschäftigt sie sich mit dem Kontinent Asien.